

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 2 (1916)
Heft: 52

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 23. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Velt Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Unser Jahr. — Jugendspiegel. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Lehrerzimmer. Inserate.

Beilage: Mittelschule Nr. 8 (philologisch-historische Ausgabe).

==== Unser Jahr. ====

Unser erstes Jahr ein Kriegsjahr. Unser zweites desgleichen. Und mit Bangen schauen wir dem dritten entgegen. Politische, wirtschaftliche, seelische Folgen des Kriegszustandes lasten auf uns allen. Die Tätigkeit des Schweizervolkes ist, wenn auch nicht gelähmt, so doch gehemmt. Eines dieser Hemmnisse ist in dem Worte „Einschränkung“ ausgesprochen. Die Leser schränken sich ein in Büchern und Schriften und die Geschäfte beschränken sich auf die allernotwendigsten Betriebsausgaben. Unter diesen „Einschränkungen“ haben Verbreitung wie Inseratenteil der „Schweizer-Schule“ empfindlich gelitten. Namentlich infolge des Inseratenmangels haben wir, trotz größter Sparsamkeit in jeder Hinsicht, dies Jahr ein Defizit von weit über 1000 Fr.

Gingegen haben wir den „Trost“, daß es letztes Jahr noch schlimmer war und daß gerade um dieser Lage willen das Blatt viele Freunde gefunden hat. Wir sind im Verlaufe verfloffenen Jahres wieder um 500 Abonnenten gestiegen und zählen nun etwas über 2500 zahlende Abonnenten. Das ist ein Erfolg, für den wir Gott und all unsern Freunden von Herzen dankbar sind. Ohne sehr viel guten Willen, ohne ein reiches Maß von Entgegenkommen und ohne die unermüdliche Tätigkeit unserer Werber und Vertrauensmänner wäre dieser Erfolg in dieser Zeit und in diesem kleinen, engumgrenzten Kreis, wie die Lehrerschaft der katholischen deutschen Schweiz ihn darstellt, nicht möglich gewesen. Im Namen des Verwaltungsrates der „Schweizer-Schule“ und deren Schriftleitung sei allen, die zur Verbreitung des Blattes beigetragen haben, auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen.